

**Die Vertreter des Bundes der deutschen Städte
Österreichs beim Ministerpräsidenten.**

Als Vertreter des Bundes der deutschen Städte Österreichs erschienen heute mittag beim Ministerpräsidenten Dr. v. Seidler Abg. Dr. Schürff und Sekretär Petwa idic, um ihm die dringendsten Wünsche und Forderungen der deutschen Städte und Märkte Österreichs hinsichtlich der Belieferung mit Lebensmitteln zur Kenntnis zu bringen. Die Vertreter der deutschen Städte erbaten insbesondere die Unterstützung der österreichischen Regierung bei den Bemühungen der vom Städtebund gegründeten Einkaufsstelle, ungarisches Fett nach Österreich zu bringen, ferner die Ermöglichung des Transportes von Lebensmitteln, welche aus Kongresspolen hereinkommen, durch Galizien nach Westösterreich. Sie wiesen des weiteren darauf hin, daß die Obstkäufe der Marmeladenfabriken bereits preistreiberisch zu wirken beginnen, und forderten die möglichst rasche Erlassung der Höchstpreise für Marmelade in einer Höhe, welche diesen Preistreibern ein Ziel setzt. Weiter baten sie, es möge jetzt schon festgestellt werden, ob und auf welche Weise sich die österreichischen Konsumzentren im Herbst mit ungarischem Gemüse werden versorgen können, ohne eine Beschlagnahme der Waren seitens der Zentralen befürchten zu müssen. Abg. Dr. Schürff wies im Verlaufe der Besprechung darauf hin, daß die Bewirtschaftung des Dauergemüses und insbesondere des Sauerkrautes durch die „Geos“ und „Dezeg“ im heurigen Jahre völlig verkehrt gewesen und daß in den Winter- und ersten Frühjahrsmonaten ein allgemeiner Mangel an diesen Lebensmitteln zu verzeichnen gewesen sei, während sie jetzt, zum Teile sogar in verdorbenem Zustande, auf den Markt geworfen werden und angesichts der Fülle von Frühgemüse keine Käufer finden.

Ministerpräsident Dr. v. Seidler sagte die wohlwollendste Würdigung der vorgebrachten Forderungen des Bundes der deutschen Städte Österreichs zu und zog hierauf die erschienenen Vertreter des Bundes einer Besprechung bei, an der auch der Präsident des k. k. Ernährungsamtes Dr. Paul und der Präsident der „Geos“ Schchner teilnahmen, wobei insbesondere die besonderen Wünsche des Bundes in der Frage der Obst- und Gemüseversorgung zur Sprache kamen.